

Pumpf. Ja, Weib! ich rathe dir's, gieb
acht!

Man würd' auf dich mit Fingern zeigen.

Frau. Doch meine Tochter kriegt er nicht.

Pumpf. Warum denn? Thut er seine Pflicht,
So schaff' ich ihm ein ehrlich Brod.

Willst ihn, mein Kind! du wirst ja
roth?

Katharine. Bernimmt man es, ich wär
Mit einem Schneider schon versprochen,
So nimmt mich ja kein andrer mehr.
Hier habt ihr meine Hand.

Rittmeister. Kathrinchen! das war gut ge-
sprochen.

Frau. Ich leid es nicht — so eine Schand —
Der Mensch hat uns betrogen.

Pumpf. Nicht er. Dein Bub hat ihn be-
wogen,

So eine Roll zu spielen.

Rittm. Frau! dämpfet euern Widerwillen.
Das klügste ist, ihr schicket euch darein,
So kommet ihr am besten noch davon.

Frau. Nu denn, wenns doch muß seyn.
Allein von euch hoff' ich Discretion.
Ich bin des Todes, würd' es kund;
Drum haltet doch, ich bitte, reinen
Mund.

Du Doctor, du Bärnhäuter!

So werde halt ein Schneider!

Dir